

27. IV. 1918

* Einstellung des Omnibusverkehrs. In der heute unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Theodor Bódy abgehaltenen Sitzung brachte Julius Székely die Frage der Einstellung des Omnibusverkehrs vom 1. Mai ab zur Sprache. Diese Maßnahme, sagte Redner, sei für die Opfer Bewohner eine Katastrophe. Er wünscht Aufschluß darüber, ob dies wahr sei und welche Ursachen diese Maßnahme veranlassen. Magistratsrat Desider Kényi bestätigt, daß der Omnibusverkehr eingestellt werden müsse. Die Ursache sei der absolute Mangel an Futter. Es sei nicht mehr möglich, die Pferde zu ernähren. Sobald der Betrieb wieder zu Futter gelangt, solle der Verkehr neuerdings aufgenommen werden. Es sei leider unmöglich, jetzt die Frage anders zu lösen. Josef Szabó fragte, ob es nicht möglich wäre, die Automobile in Betrieb zu setzen. Kényi verneint die Frage, weil es hier wieder an Gummi und Benzin mangelt. Es sprachen noch Dr. Emerich Rémy und Béla Perczel. Bürgermeister Dr. Theodor Bódy stellt noch fest, daß es auch finanziell unmöglich sei, den Betrieb aufrechtzuerhalten, da die Hauptstadt täglich 2000 Kronen draufzahlen muß. In den ausländischen Städten sei der Omnibusbetrieb schon seit Jahren eingestellt. Die Kommission nahm die betäubende Tatsache zur Kenntnis.